

## Die Abendmahlskanne der Evangelischen Kirchengemeinde Schleife von 1623

Es ist Oktober. Zeit der Erntefeste und Kirmesmärkte. Aber auch Gedenktag der Kirchweihe im Kirchspiel Schleife. Am 27. Oktober 1946 ist die heutige im April 1945 durch Bomben und Granaten schwer beschädigte Schleifer Kirche wieder in Gebrauch genommen worden. So feiern wir Jahr für Jahr das Kirchweihfest am Sonntag nach Ursula (21.10.).

In diesem Jahr gilt es, ein besonders Kunstwerk in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Weinkanne, welche bei allen Feiern des heiligen Abendmahles zum Einsatz in unseren Gottesdiensten und Andachten kommt, wurde von Kunsthandwerkern genau vor 400 Jahren geschaffen.

Für das Abendmahl der evangelischen Kirchen sind im Laufe der Jahrhunderte viele Tausende von Abendmahlsgeräten geschaffen worden, fast alle in kostbarem Silber, wie es seitdem frühen Mittelalter Tradition war. Neben Kelch, Patene und Hostiendose traten – wie bereits im frühen Christentum – große Kannen für den Abendmahlswein.

Für das evangelische Abendmahl sind seit der Reformation kostbare Werke der Goldschmiedekunst von hohem theologischem, kirchengeschichtlichem und künstlerischem Wert entstanden. Sie spiegeln in ihrer unglaublichen Vielfalt die Geschichte des Protestantismus während dreier Jahrhunderte in einer Fülle von Facetten. Nahezu alle Abendmahlsgeräte sind fromme Stiftungen der Gläubigen. Vielfach werden sogar bewegende Schicksale, die von Krieg, Krankheit und Tod berichten, auf den Geräten der Nachwelt überliefert.

Auf unserer Abendmahlskanne, welche aus versilbertem Kupfer besteht, lässt sich folgende Inschrift finden:

MARTINUS  
Kuper von Rasten  
Burgk  
1623

*MARTINUS KÖPPER diese hat verehret der Rastenburgschen  
Kirchen auf Althar Gott dem Herren zu Ehren und zum Gebrauch  
des hochwürdigen Abendmahls. ANNO 1630*



Doch wer war Martin Köper und wie kommt unsere Kirchengemeinde zu solch einem Kunstschatz?

Der Stifter unserer Kanne ist Martin Köper und war von 1621 bis 1649 Bürgermeister in Rastenburg/Ostpreußen. Rastenburg ist eine Kreisstadt in der heutigen polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren. Bekannt ist der Ort unter anderem für seine Pferdezucht; zu den Sehenswürdigkeiten zählt die Burg Rastenburg des Deutschen Ordens. 1940 wurde nahe der Stadt das Führerhauptquartier Wolfsschanze errichtet.



In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg hat die damalige Evangelische Kirche der (altpreußischen) Union liturgische Geräte, insbesondere Abendmahlsgeräte an evangelische Kirchengemeinden als Dauerleihgaben vergeben. Die Objekte stammten aus ehemaligen deutschen evangelischen Gemeinden in den früheren östlichen Kirchenprovinzen der Altpreußischen Union.

Mit einer Erklärungsurkunde vom 27. September 1967 wurde die Abendmahlskanne als Dauerleihgabe der Evangelische Kirche der Union zum Gebrauch für die Ev. Kirchengemeinde Schleife von Pfarrer Friedrich Mildner entgegengenommen.

Nutzen wir frohgemut unsere Kirche mit ihren sichtbaren und weniger sichtbaren Schätzen inmitten des Kirchenspiels als Stätte des Lobens und Klagens,

als Ort der Erfahrung der gemeinschaftlichen Nähe zu Gott und der ermutigenden Verbindung von Gott und Mensch im Singen, Beten und Hören. Gott sei Dank für unser Kirchengebäude und für alle, die hier ein- und ausgehen.

*Kantor Björn Sobota*